

stand, beehre ich mich anzuzeigen, daß ich den directen Verkehr auflöse und mein in Leipzig befindliches Lager von Herrn Rudolph Hartmann an Herrn L. D. Weigel habe übergeben lassen, welcher Letztere meinen Verlag künftig auf seine eigene Rechnung und unter denselben Bedingungen liefern wird, wie es von mir selbst geschah, nämlich das Netto-Pfund Sterling mit **7 Thaler Pr.** Ort. ohne Porto-Ausschlag. — Die mir zukommenden Oster-Meß-Saldi erwarte ich durch Herrn Rudolph Hartmann, da derselbe die frühern Rechnungen für mich regulirt. — Ich halte es für Pflicht, noch zu bemerken, daß Herr R. Hartmann meine Commissionen mit musterhafter Ordnung besorgt hat, wofür ich ihm hiermit öffentlich danke, und daß nur der Wunsch nach Vereinfachung des Geschäfts-Betriebes mich zu dieser Veränderung bestimmt hat. London, April 1844.

Henry G. Bohn.

[2637.] Die Herren Collegen in Berlin ersuche ich, meinen Verlag vom 27. April an bis zum 14. Mai aus Leipzig zu beziehen, da ich während dieser Zeit hier nicht ausliefern lasse.

Berlin. **Ch. Chr. Fr. Enslin.**

[2638.] **Die neunte Auflage des Conversations-Lexikon**

findet fortwährend einen so starken Absatz, daß die bisherige Auflage zur Befriedigung der Nachbestellungen nicht mehr ausreicht. Ich bin deshalb genöthigt, einige Hefte davon Rest zu schreiben, bis der Nachschuß, der die Auflage auf 30,000 Exp. l. erhöhen wird, ganz fertig ist.

Den Herren Verlegern empfehle ich die Benutzung der Umschläge des Conversations-Lexikon für Inserate; der Raum einer Zeile wird mit 10 Ngr. berechnet.

Leipzig, im April 1844.

F. A. Brockhaus.

[2639.] Meinen Verlag, mit Ausnahme einiger Artikel, über welche demnächst Verzeichniss versen-

den werde, verkaufte ich unter heutigem mit sämtlichen Vorräthen an Herrn C. Bachmann in Hannover, von welchem er fortan nur zu beziehen ist.

Braunschweig, den 1. April 1844.

J. P. Spehr.

[2640.]

Ergebene Bitte.

Die resp. Handlungen, welchen wir die Schriften: Allgemeines Archiv des Judenthums 3. Bandes 1. 2. Heft, von Dr. J. Heinemann, Thorath-Emeth, 1. u. 2. Lieferung, von demselben, Festgebete, 3 Bände, von demselben, zugesandt, wollen gefälligst, was sie acceptirt, im Nettobetrage an Herrn Frigische in der D.-M. baar entrichten, so wie, was sie nicht acceptirt, demselben wieder zustellen, indem wir Disponenda nicht gestatten können, bei Versendung der folgenden Lieferungen aber mit Sicherheit wegen des Absatzes verfahren müssen. Gleichzeitig zeigen wir an, daß der von Dr. J. Heinemann bearbeitete hebr. Kalender für Israeliten auf d. J. 5605 (vom 14. Sept. 1844 bis 1. Okt. 1845) auf Druck- u. Postpapier, 16. u. Plakatformat, so wie der deutsche Kalender der Juden auf 5605 von demselben, am 1. Juni d. J. erscheinen, jedoch nur auf feste Bestellung versandt werden wird.

**Büreau für Literatur und Kunst
in Berlin.**

[2641.] Ein anhaltendes, hartes Kranklager von 3½ Monaten hat mich verhindert, seit Weihnachten vorigen Jahres meinen Geschäften persönlich vorzustehen und die Arbeiten der Abrechnung mit meinen Herren Collegen vorzunehmen. Ich bitte daher um Entschuldigung, wenn die Abschlüsse erst in einigen Monaten regulirt werden können. Die Krankheit überfiel mich so unerwartet schnell, daß ich nicht für Ersatz durch befähigte Personen sorgen konnte.

Wer an mich zu zahlen hat, beliebe dieses, nach seinen Büchern, an meinen Herrn Commissionair Friedrich Hofmeister in der Messe zu thun. Ich werde mir erlauben, nach einer vorläufig zu entwerfenden Zahlungsliste à Comto-Zahlungen zu machen, die Ausgleichung aber spätestens Ende Juli, nach Regulirung der Rechnungen, bewirken.

Berlin, d. 20. April 1844.

Carl Paetz.

[2642.] Im Börsenblatte Nr. 14 macht Herr Züberlein bekannt, daß seine Firma bei Anzeigen in unserm Fränkischen Merkur nicht erwähnt werde.

Von allen Handlungen, die uns seit dem Bestehen der Züberlein'schen Buchhandlung Inserate einsandten, wurde nur zweimal die Erwähnung dieser Firma verlangt, und deshalb glauben wir, daß Hr. Z. einen zu großen derartigen Andrang nicht zu fürchten gehabt hätte.

Der Fränkische Merkur wird trotz der Verwahrung des Herrn Z. nach wie vor von allen Gebildeten in unserer Umgebung gelesen, und deshalb erlauben wir uns, denselben zur Benutzung von Inseraten aufs Neue zu empfehlen.

Inserate mit unserer Firma für das hiesige Tagblatt übernehmen wir ebenso bereitwillig, als für den Fränk. Merkur.

Dankbar werden wir es anerkennen, wenn unsere Firma auch im Nürnberger Correspondenten und in der Würzburger Zeitung erwähnt wird.

Bamberg, den 15. April 1844.

Literar. artist. Institut.

[2643.] Wiederholt zeige ich hiermit an:

daß ich in Frankfurt keinen Commissionär habe und Remittenda und Saldo nur über Leipzig erwarte.

Aachen, den 1. April 1844.

May Kornicker.